



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des
Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde
am 15.09.2022, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 16.06.2022
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Tag der Entscheidung zum Bürgerbudget 2023
 - 7.2. Information zur Errichtung einer kombinierten Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlage an der Kreuzung Friedensbrücke
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
 - 8.1. **Vorlage:** I/0028/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei
Halbjahresbericht zum 30.06.2022

9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0716/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

01.2 – Referat für Beteiligungsverwaltung

Außerplanmäßige Aufwendungen zur Deckung der Zuführung zu Rückstellungen für eine Sonderausgleichszahlung an die Technische Werke Eberswalde GmbH für den Betrieb des Schwimmbades

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dietterle, stellv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen (AWF) eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Dietterle Herrn Passoke zur heutigen Hybridsitzung des AWF, an der laut des von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Antrages von Herrn Passoke per Videozuschaltung teilnehmen darf:

Teilnehmer/in	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom:	Genehmigung vom:
Herr Passoke	x	06.09.2022	06.09.2022

Herr Dietterle fragt das per Video zugeschaltete Ausschussmitglied, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Audioübertragung:	Videoübertragung:
Herr Passoke	ok	ok

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dietterle stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschlussfähig ist.

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung sind **11 Mitglieder**, davon 10 in Präsenz und 1 Mitglied per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 16.06.2022

Es liegen keine Einwendungen vor.

Herr Parys ist ab 18:18 Uhr anwesend. Es nehmen nun **12 stimmberechtigte Mitglieder** an der Sitzung teil.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Tag der Entscheidung zum Bürgerbudget 2023

Herr Stepniak-Bockelmann informiert über den Tag der Entscheidung zum Bürgerbudget 2023 anhand einer Präsentation (**Anlage 2**).

Herr Rennert:

- äußert sich kritisch, zur wiederholten Förderung privater Kitas, wovon der einzelne Bürger nichts hätte; zeigt sich sehr betroffen, dass der Familiengarten aus dem Amt 87 mit dem Vorschlag der Errichtung eines Lehmofenhauses gefördert werden soll; ist der Meinung, dass das Amt seine Ideen im Ausschuss hätte vorstellen können und findet, dass das nicht der Sinn des Bürgerbudgets sei

Herr Stepniak-Bockelmann führt aus, dass der Vorschlag zur Errichtung eines Lehmofenhauses von einem/er Bürger:in eingereicht worden war. Der Vorschlag erfüllte die Kriterien laut Bürgerbudgetsatzung und wurde zur Wahl zugelassen. Die Eberswalder Bürger:innen haben am Tag der Entscheidung für diesen Vorschlag votiert.

Herr Zinn:

- kritisiert, dass die Online-Abstimmung noch nach dem 01. September 2022 möglich war
- wundert sich, dass bei Angabe eines falschen Geburtsdatums keine Fehlermeldung erfolgte, fragt, ob das nicht geprüft wird
- findet, dass zu überlegen sei, die Satzung des Bürgerbudgets erneut zu überarbeiten, meint, dass viele der zur Auswahl gestandenen Vorschläge nicht mit Mitteln aus dem Bürgerhaushalt beglichen werden sollten
- findet es sehr traurig, dass 2019 Bürgermeister und Stadtbranddirektor mit der Jugendfeuerwehr in Sommerfelde sehr öffentlichkeitswirksam feierten, es nun jedoch an Schranken für die Jugendlichen fehle und diese über das Bürgerbudget gefördert werden müssten
- möchte, dass darüber nachgedacht wird, ob nicht am Tag der Entscheidung 2023 gemeinsam weitere Veranstaltungen der Stadt Eberswalde stattfinden könnten

Herr Stepniak-Bockelmann erklärt, dass bei der Online-Abstimmung sehr serviceorientiert gearbeitet wird. Die Online-Abstimmung ist so lange möglich, wie sichergestellt ist, dass alle eingehenden Daten noch verarbeitet werden können, ohne zusätzlich Personal einsetzen zu müssen.

Herr Stepniak-Bockelmann teilt mit, dass alle Datensätze der Online-Abstimmungen an einer Stelle eingehen. Nur er gleicht jeden Datensatz mit dem Melderegister ab und prüft deren Plausibilität. Bei Unstimmigkeiten wird geprüft, ob es sich um einen Schreibfehler handeln könnte, was des Öfteren bei der Angabe zum Geburtsdatum vorkam. Es ist aber nach wie vor so, dass zur Identifikation der abstimmenden Person ein Abgleich mit einer Zeichenfolge innerhalb der Personalausweisnummer erforderlich ist. Die Zeichenfolge wird in jedem Jahr neu vorgegeben.

Herr Stepniak-Bockelmann sagt, dass die Entscheidungsmacht mit der Satzung zum Bürgerbudget an die Bürger:innen übertragen wurde. Die Bürger:innen entscheiden selbst, was sie vorschlagen und wofür sie votieren.

Herr Berendt sagt ergänzend, dass sehr frühzeitig in der Verwaltung über den nächsten Tag der Entscheidung nachgedacht und informiert wird, um mit den anderen Ämtern rechtzeitig über gemeinsame Veranstaltungsformate in den Austausch zu kommen. Man ist verwaltungsintern bemüht, Veranstaltungen zusammenzulegen, um eine stärkere Magnetwirkung für die Besucher:innen zu haben.

Herr Wrase gibt einen Vorschlag zur nächsten Änderung der Satzung zum Bürgerbudget zu Protokoll. Er schlägt vor, den Höchstbetrag für einen Vorschlag auf 10.000,00 Euro zu begrenzen, um noch mehr Vorschlägen die Chance zu geben, gefördert zu werden. Er bittet die Verwaltung, den Vorschlag in die nächste Diskussion zur Satzungsänderung des Bürgerbudgets mit aufzunehmen.

Herr Berendt sagt, dass in der Verwaltung darüber nachgedacht wird, wie und in welcher Form die Ämter über Vorschläge zum Bürgerbudget, die nicht gewonnen haben, informiert werden können. In die Überlegungen soll auch mit aufgenommen werden, wie gespiegelt werden kann, welche Vorschläge, die durch die Fachämter lt. Satzung abgelehnt werden mussten, weiter in die Betrachtungen der Arbeitsaufgaben der Ämter einfließen können (z. B. wegen der Höhe der Umsetzungskosten).

TOP 7.2

Information zur Errichtung einer kombinierten Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlage an der Kreuzung Friedensbrücke

Herr Birk teilt mit, dass es sich bei diesem Sachverhalt – Anschaffung einer kombinierten Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachungsanlage – um eine reine Vergabeentscheidung, die im Hauptausschuss im Oktober ansteht, handelt. Er erläutert, dass es zu den pflichtigen Aufgaben der Stadtverwaltung gehört, die Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet zu wahren. Für diese Pflichtaufgaben nach Erfüllung auf Weisung ist nicht die Politik, sondern der Bürgermeister und die von ihm eingesetzten Ämter zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit erfolgt auch die Überwachung der Verkehrstätigkeit des ruhenden und fließenden Verkehrs durch das Ordnungsamt. Die örtliche Ordnungsbehörde hat zusammen mit der Verkehrsunfallkommission die Entscheidung getroffen, ob eine weitere stationäre Anlage zur Verkehrsüberwachung angeschafft und wo diese aufgestellt werden soll.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion der Ausschussmitglieder wurde die Frage aufgeworfen, ob diese Beschlussvorlage noch einmal im Ausschuss des AWF im Oktober 2022 inhaltlich diskutiert werden könne.

Herr Berendt führt noch einmal aus, dass es sich bei dieser Anschaffung um eine Pflichtaufgabe der Verwaltung handelt, dass die Haushaltsmittel ordnungsgemäß eingestellt waren und hier im AWF darüber informiert wird, dass die Vergabeentscheidung im Oktober im Hauptausschuss herbeigeführt wird.

Nach längerer Diskussion zum Sachverhalt stellt Herr Trieloff einen Antrag auf Beendigung der Diskussion laut Geschäftsordnung.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 7.3

Sonstige Informationen

Herr Berendt:

- beantwortet die Frage von Herrn Rennert aus der 25. AWF-Sitzung zur Ampelschaltung an der Ausfahrt der Berufsfeuerwehr; teilt mit, dass diese Anlage bereits viele Jahre nicht mehr funktioniert, die Feuerwehr nach eigenen Aussagen, durch die Nutzung des Martinhorns und durch das achtsame Abbiegen auf die Hauptstraße, ohne Unfälle zu den Einsätzen gelangt; sagt, dass eine Reaktivierung dieser Ampelanlage derzeit nicht wirtschaftlich wäre auf Grund der hohen Instandsetzungskosten
- teilt mit, dass am 28.09.2022 Betriebsversammlungen durchgeführt werden, infolgedessen ist das Bürgeramt an diesem Tag geschlossen, eine Pressemitteilung ist erfolgt
- weist darauf hin, dass die Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion AF/0096/2022 „Finanzielle Situation Stadt Eberswalde“ zur Sitzung der StVV am 27.09.2022 in Session abrufbar ist

TOP 8

Informationsvorlagen

TOP 8.1

Vorlage: I/0028/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

20- Kämmerei

Halbjahresbericht zum 30.06.2022

Herr Dietterle informiert, dass die Anlage III zum Halbjahresbericht 30.06.2022 als Tischvorlage (**Anlage 3**) vor der Sitzung verteilt wurde und bittet die Ausschussmitglieder zum Austausch. Erklärend sagt er dazu, dass in Session die korrekte Anlage vorliegt, nur mit den postalischen Unterlagen eine nicht aktuelle Version der Anlage III versandt wurde.

Herr Berendt macht Ausführungen mit einer Präsentation (**Anlage 4**) zum Halbjahresbericht zum 30.06.2022.

Herr Trieloff möchte wissen, ob eingeschätzt werden kann, wie hoch der Anteil der Kennzahlen an denen ist, die wir erreichen könnten.

Herr Berendt vertritt die Ansicht, dass es zu jedem Produkt auch Kennzahlen möglich wären. Die können jedoch nur die Produktverantwortlichen entwickeln. Er möchte zur nächsten Haushaltsplanung mit der Erwartung, für alle Produkte Kennzahlen zu entwickeln, an die Ämter herantreten. Er kann jedoch nicht sagen, wie hoch die Anzahl der erreichbaren Kennzahlen

len wäre. Er nimmt die Aufgabe mit und wird sich einen Überblick über das Gesamtvolumen messbarer und nachvollziehbarer Kennzahlen verschaffen.

Herr Trieloff bittet um Erläuterungen zu den Transferzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1,1 Mio. Euro.

Herr Berendt erklärt, dass teilweise der Stadt Eberswalde im I. Halbjahr die Bescheide noch nicht vorliegen, um die geplanten Transferzahlungen zu tätigen.

Herr Trieloff bittet um Erklärung zur Minderauszahlung in Höhe von 67.000,00 Euro in der Rubrik Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen; findet den Betrag etwas zu hoch, weil die Zinsentwicklung sich gerade anders gestaltet, als bei der Haushaltsplanung erwartet werden konnte.

Herr Berendt erklärt, dass der Schwerpunkt der Minderauszahlungen den sonstigen Finanzauszahlungen zuzuordnen ist, hier spielen auch Finanzmittel für die Entwicklung von Konzeptionen eine Rolle, wie z. B. für das Parkraumkonzept, die noch nicht abgerufen worden sind.

Frau Kersten möchte weiterhin wissen, ob Darlehen in nächster Zukunft auslaufen, wo anschließend mit höheren Zinsen zu rechnen wäre.

Frau Rasch gibt zu Protokoll:

Nachrichtliche Anmerkung:

1. Darlehen:

Ende der Zinsbindung 30.10.2024

Restschuld zum 30.10.2024 1.300.000 €

2. Darlehen:

Ende der Zinsbindung 30.05.2026

Restschuld zum 30.05.2026 1.000.000 €

Für das nächste Jahr stehen also keine Prolongationen an. Wir lassen uns für das Darlehen per 30.10.2024 ein Forwardangebot machen und können dann entscheiden.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen nehmen den Halbjahresbericht zum 30.06.2022 zur Kenntnis.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

9.1 – Herr Rennert:

- regt an, in Bezug auf die steigenden Energiekosten, den jetzigen Tagungsort - Stadthalle „Hufeisenfabrik“ - nicht mehr zu nutzen und wieder im Saal des Bürgerbildungszentrums Amadeu Antonio die Ausschusssitzungen durchzuführen

Herr Berendt führt dazu aus, dass es derzeit logistische und organisatorische Hindernisse gibt, die es nicht zulassen, den derzeit erreichten Standard (Audio und Videochat) auch im BBZ aufrecht zu erhalten. Ein Ausweichen auf die Räumlichkeit im Paul-Wunderlich-Haus ist wegen Terminüberschneidungen mit dem Landkreis ebenfalls derzeit nicht möglich.

9.2 – Herr Passoke:

- regt an, dass die Verwaltung zum nächsten Ausschuss eine Einschätzung vorlegt, in wie weit sich die erhöhten Gas- und Strompreise auf den städtischen Haushalt auswirken werden

Herr Berendt teilt mit, dass an Aufstellungen gearbeitet wird, dass die Zahlen derzeit zusammengetragen werden und vielleicht erste Hochrechnungen im Oktober im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vorgelegt werden können, spätestens jedoch in der November-sitzung.

9.3 – Herr Zinn:

- fragt, ob sich die Verwaltungsspitze bereits Gedanken gemacht hätte, wie die Stadt mit den gesellschaftspolitischen Auswirkungen, die der Bund produziert, umgehen werde; möchte wissen, ob es eine Strategie gäbe, die Auswirkungen auf den Haushalt haben würde; fragt konkret, ob die Absicht bestehe, einen Nachtragshaushalt aufzustellen
- fragt, ob bekannt ist, wie es den Kleinst- und Mittelständischen Unternehmen geht, um dafür ein Gefühl zu bekommen, wo die Unternehmen Unterstützung benötigen, die die Stadt Eberswalde leisten könne

Herr Berendt nimmt den Hinweis mit und wird die Nachfrage an Frau Kolbe zur Prüfung übergeben.

- möchte wissen, ob die Stadt Eberswalde beabsichtige, das Programm zur Ärzteversorgung weiter zu unterstützen; ist der Meinung, das sei ein Fass ohne Boden; sagt, dass es auch viele andere Berufsgruppen gäbe, wie Erzieher:innen, Busfahrer:innen, usw., die Unterstützung benötigen würden

Herr Berendt sagt, dass die Fortführung des Programmes eine politische Entscheidung ist, über die die Stadtverordneten beraten müssten. Haushaltsmittel wurden für 2022 und 2023 für die Unterstützung der Ärzteversorgung eingestellt.

- Herr Zinn teilt mit, dass sich auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 27.09.2022 eine Beschlussvorlage zur Genehmigung eines Wärmeliefervertrages für den Heizungsumbau der Hauptfeuerwache in der Eberswalder Straße befindet; fragt, warum diese Vorlage nicht auch im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt und im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen behandelt würde

Herr Berendt sagt, dass in der StVV am 27.09.2022 die Vergabe zum Heizungsumbau behandelt wird. Die inhaltlichen Punkte wurden bereits in den Fachausschüssen vorab beraten. Es erfolgt nun der Vergabebeschluss, der in der StVV votiert werden muss.

- Herr Zinn fragt, auf die angekündigten Betriebsversammlungen am 28.09.2022 eingehend, ob es entscheidende Veränderungen in der Struktur der Verwaltung geben wird, die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt haben könnten

Herr Berendt teilt mit, dass sich der Bürgermeister klar zu den derzeitigen Auswirkungen auf die Stadt und die Stadtverwaltung, inklusive zu einer Strukturveränderung in der Verwaltung, in der StVV am 27.09.2022 äußern wird.

- Herr Zinn fragt, ob die Kreisumlage gesenkt wird

Herr Berendt teilt mit, dass die Kreisumlage für dieses Jahr unverändert bleibt mit 43,81 %. Nach jetzigem Kenntnisstand plant der Kreis die Kreisumlage mit dem nächsten Haushalt anzupassen. Eine Senkung der Kreisumlage hätte auch Auswirkungen auf den städtischen Haushalt. Herr Berendt informiert, dass über den Kreishaushalt voraussichtlich im November entschieden wird, erst dann könne man Genaueres sagen.

9.4 – Herr Trieloff:

- bittet darum, dass bei der Einschätzung der Energiekosten (s. TOP 9.2) auch die Technischen Werke Eberswalde betrachtet werden

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0716/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

01.2 – Referat für Beteiligungsverwaltung

Außerplanmäßige Aufwendungen zur Deckung der Zuführung zu Rückstellungen für eine Sonderausgleichszahlung an die Technische Werke Eberswalde GmbH für den Betrieb des Schwimmbades

Herr Haß erklärt einführend, dass mit dem Haushalt 2022 bereits eine Sonderausgleichszahlung für die coronabedingten Verluste aus dem Betrieb des Schwimmbades in Höhe von 500.000,00 Euro beschlossen worden ist. Mit der Beschlussvorlage erfolgt nun die haushalterische Umsetzung, nach der die Deckung über eine Rückstellung im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 erfolgen soll. Herr Haß sagt, dass die Vergangenheit, also das Jahr 2021, betroffen ist und aufgrund der Einordnung als außerplanmäßige Aufwendung darüber von den zuständigen Gremien zu beschließen ist. Er fügt hinzu, dass es sich somit um einen rein formell haushaltsrechtlich notwendigen Beschluss handelt.

Es folgt eine Diskussion zur Situation der Technischen Werke Eberswalde und speziell zum Betrieb des Schwimmbades. Es wird die Bitte geäußert, Herrn Ewald, den Geschäftsführer der TWE, in den nächsten bzw. übernächsten Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einzuladen. Der Geschäftsführer könnte dann über bereits erfolgte und zukünftig geplante Maßnahmen zur Kompensation der Dauerverluste aus dem Betrieb des Schwimmbades informieren.

Herr Berendt nimmt die Anregung mit.

Herr Trieloff stellte den Antrag auf Beendigung der Diskussion gemäß Geschäftsordnung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Über die Beschlussvorlage wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen empfehlen dem Hauptausschuss nachstehenden Beschlusstext:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Eberswalde beschließt außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 500.000,00 Euro zur Bildung einer Rückstellung in der Jahresrechnung 2021 für eine Sonderausgleichszahlung an die Technische Werke Eberswalde GmbH zur Deckung der Verluste, die in Folge der Pandemielage durch den Coronavirus SARS - COV - 2 (Corona-Pandemie) im Geschäftsjahr 2021 aus dem Betrieb des Schwimmbades entstanden sind.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 20:32 Uhr.

gez. Dietterle
stellv. Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft und Finanzen

gez. Heilmann
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Volker Passoke
- **Ausschussmitglied**
Oskar Dietterle
StRin Johanna Funk
Stefan Grohs
Irene Kersten
Thomas Krieg
Katja Lösche
Christian Mertinkat
Heinz-Dieter Parys
Eckhard Schubert
Götz Trieloff
Ringo Wrase
vertreten durch Herrn Uwe Grohs
entschuldigt
Teilnahme ab 18:18 Uhr
- **sachkundige Einwohner/innen**
Michael Franz
Michael Jauer
Gerd Markmann
Christoph Maskow
Sarah Polzer-Storek
Steve Rennert
Stephan Thörmer
Petra Walter
Michael Wolff
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
Teilnahme ab 18:18 Uhr
Teilnahme ab 18:26 Uhr
- **fraktionslos**
Carsten Zinn
Vertreter für Herrn Mertinkat
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Monika Friedrich
entschuldigt
- **Dezernent/in**
Maik Berendt
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Uwe Birk
Andy Haß
Sandra Rasch
Lars Stepniak
zu TOP 7.2
zu TOP 10.1
zu TOP 7.1
- **Sonstige**
Märkische Oderzeitung